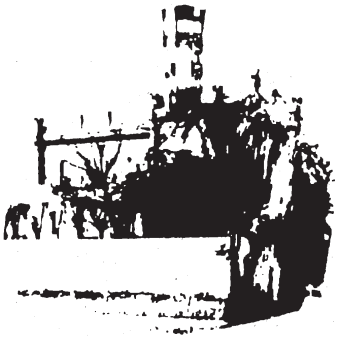
E 21890 C



Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang | **Langenargen, 28. Januar 2011** | Nummer 4

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Zur Eröffnung der Ausstellung

„Masken“

Kunstwerke in verschiedenen Arbeitsverfahren und Techniken

am Mittwoch, 2. Februar 2011, 18.00 Uhr,

im Rathaus Langenargen,
Eingangshalle, Obere Seestraße 1

laden wir Sie und Ihre interessierten Freunde sehr herzlich ein.

Rolf Müller
Bürgermeister

Wolfgang Maurer
Rektor der
Franz-Anton-Maulbertsch Schule

Ausstellungsdauer: 3. Februar - 4. März 2011
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 8-12:30 Uhr, Mittwoch 14-17 Uhr, Donnerstag 14-18 Uhr

Der Montfort-Bote gratuliert

Herr Wolfgang Oberschelp, Klosterstraße 27/1, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 29. Januar.

Herr Hans Scherf, Birkenweg 6/1, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 29. Januar.

Frau Lieselotte Wohlgemuth, Oberdorfer Straße 7, zur Vollendung ihres 81. Lebensjahres am 30. Januar.

Herr Klaus Trummer, Untere Seestraße 109, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Susanna Schlicker, Marktplatz 2, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Hannelore Müller, Tannenstraße 5, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Antonie Kleiner, Tettnanger Straße 10, zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 30. Januar.

Frau Elfriede Käufler, Lerchenweg 9, zur Vollendung ihres 85. Lebensjahres am 1. Februar.

Frau Ilse Sonnenschein, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 91. Lebensjahres am 1. Februar.

Herr Max Riegler, Eichendorffstraße 10, zur Vollendung seines 83. Lebensjahres am 1. Februar.

Herr Georg Erxleben, Am Rosenstock 1, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 1. Februar.

Herr Eberhard Mader, Goethestraße 11, zur Vollendung seines 81. Lebensjahres am 2. Februar.

Herr Horst Kahl, Finkenweg 16, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 2. Februar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Goldene Hochzeit

Am Dienstag, 1. Februar 2011, feiern Eugen und Margarete Schollmeier, Friedhofstr. 5 in Langenargen, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Bürgermeister Rolf Müller gratuliert dem Jubelpaar zu seinem Ehrentag mit einem Geschenk der Gemeinde und überreicht die Glückwunschurkunde des Ministerpräsidenten, verbunden mit den besten Wünschen, noch viele schöne und harmonische Jahre gemeinsam in guter Gesundheit verbringen zu dürfen.

Veranstaltungen

Freitag, 28. Januar: „Handylust und Handyfrust“, Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Beginn: 20 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel. 9330-92.

Samstag, 29. Januar: „Handylust und Handyfrust“, Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Beginn: 20.00 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel.: 9330-92.

Sonntag, 30. Januar: „Handylust und Handyfrust“, Lustspiel in 3 Akten aufgeführt von der Theatergruppe Oberdorf, Beginn: 17 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Information, Tel.: 9330-92.

Donnerstag, 3. Februar: Wochenmarkt vor dem Rathaus, 8-13 Uhr; **Kino im Münzhof: „Same same but different“**, Filmszene, 20 Uhr.

Es wird eingeladen

Wintersportverein: Einladung für alle Freunde des Skisports zur Skiecke am 28. Januar um 19 Uhr im Hotel Engel.

Narrenzunft d'Dammglonker: Sonntag, 30. Januar, 13 Uhr, Umzug Leimbach, Abfahrt Bus: 12 Uhr, Gruppen: d`Dammglonker, Hexen, Schlossnarren, Schussengeister.

Narrenzunft d'Dammglonker: Sonntag, 30. Januar, 14 Uhr, Umzug Laupheim, Abfahrt Bus: 11.30 Uhr, Gruppen: Pfäläller, Fanfaren.

Freiwillige Feuerwehr: Montag 31. Januar, 20 Uhr, Übung Zug 1,2 und Oberdorf.

Partnerschaftsverein Langenargen/Noli e.V.: Herzliche Einladung an alle Mit-

Amtliche Bekanntmachungen

Steuerzahlungen 15. Februar 2011

Wir bitten, die zahlungspflichtigen Einwohner höflich zum Steuerzahlungstermin

15. Februar 2011

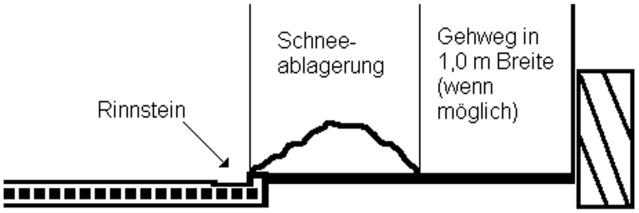
folgende Steuern und Abgaben an die Gemeindekasse zu entrichten: 1. Rate Grundsteuer, 1. Rate Gewerbesteuervorauszahlung.

Bitte zahlen Sie bargeldlos oder erteilen Sie eine Bankabbuchungsermächtigung.

gez.: Rolf Müller, Bürgermeister

Räum- und Streupflicht gilt für alle!

Der Winterdienst ist für die Verkehrssicherheit auf unseren Stra-ßen, Wegen und Plätzen notwendig. Die Verpflichtung der Stra-ßenanlieger zum Räumen und Bestreuen der Gehwege ist in der Streupflichtsatzung geregelt. Die Straßenanlieger sind verpflichtet, die Gehwege oder die entsprechenden Seitenstreifen auf mindes-tens einen Meter Breite zu räumen und zu streuen, ebenso Rand-flächen in verkehrsberuhigten Bereichen und sonstige Fußwege, die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet sind. An Werk-tagen muss dies bis 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8.00 Uhr erledigt sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege und die weiteren Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig zu bestreuen, dass sie von den Fußgängern gefahrlos benützt werden können. Zum Bestreuen ist abstumpfen-des Material wie Sand, Splitt, Salz und Asche zu verwenden.



glieder, Freunde und Interessierte zu unserem nächsten monatlichen Stammtisch am Mittwoch, 2. Februar, um 19 Uhr in der Gaststätte „Tenne" im Sportzentrum Langenargen.

Deutsches Rotes Kreuz: Freitag, 4. Februar, Dienstabend zum Thema: Kinder-Notfälle – HLW.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr

Rettungsdienst+Feuerwehr , Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen Tel. 9330-47).

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege – Mobiler Sozialer Hilfsdienst: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 12 70 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30–10 Uhr, Tel. 96 42 67).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 0 75 41 / 8 28 00, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9–12 Uhr.

AmbuCare® – Fachpflegedienst Ursula Kottsiepe: Tel. 0 75 43 / 13 91, mobiler Mittagstisch „HotelDAHEIM", Hausnotruf, stundenweise Betreuung, allgemeine und spezielle Krankenpflege (rund um die Uhr persönlich erreichbar).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12–15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6–10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

Pflegestützpunkt im Bodenseekreis: Kostenlose und neutrale Information und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Angehörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Dienstleister und Betreuungsangebote sowie Hilfe bei der Antragstellung. Landratsamt Bodenseekreis, Glärnischstr. 1-3, Zimmer G 102, Mo-Fr, 9-12 Uhr, Do 14-17 Uhr. E-Mail: pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75): Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet www.boden seekreis.de/gesundheitsamt

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung: Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40. Außensprechstunden in

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!

Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 3. Februar, 14-15:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

Kressbronn ohne Voranmeldung (kostenfrei und vertraulich) im „Kleinen Zimmer" unter der Kath. Kirche von 9–11 Uhr an folgenden Terminen: 2. Februar, 2. März.

Frauen helfen Frauen e.V.: Anlaufstelle für Frauen, Beratung und Unterstützung bei körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt und in Lebenskrisen. Mo, Di und Do 9–12 Uhr, Mi 17–19 Uhr und Fr 12–14 Uhr. Ailinger Straße 38/1 in FN, Tel. 07541/21800.

Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/919841, Treff jeden Donnerstag, 19:30 Uhr.

Der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert: Die Sprechtage des Sozialrechtreferenten Gernot Schöndorf finden statt in Friedrichshafen, Franziskuszentrum, Franziskusplatz 1, 88045 Friedrichshafen jeden Dienstag in der Zeit von 9–12 Uhr und 13–15:30 Uhr (nur mit Terminvereinbarung). Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u.a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Bei Fragen und für Terminvereinbarung erreichen sie den Sozialverband VdK Sozialrechtsschutz in Ravensburg unter Tel. 0751/7696211.

Kinder und Eltern

Familientreff Rumpelstilzchen in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: www.rumpelstilzchen-langenargen.de; *Gruppenangebote für Mitglieder:* Jumbogruppe (ab 2,5 Jahre), Dinogruppe (ab 1,5 Jahre), Bienchengruppe (Mutter-Kind-Gruppen ab 6 Monate). *Angebote auch für Nichtmitglieder: Freitagstreff:* der offene Treff für Kinder und Eltern jeder Altersgruppe (auch für Nichtmitglieder) von 15–17 Uhr. *Montagstreff*: 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Montag, 31. Januar, gibt es im offenen Montagstreff kleine spannende Geschichten vorgelesen, die wir eventuell auch mit den Kindern nachspielen werden. Jeder, der Lust hat, kann sich als Leser oder Spieler einbringen.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis Februar 2011: Mo-Fr von 9-12 Uhr. Tel.: 9330-92.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. , Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10–12 und 15–18 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 10–12 und 15–19 Uhr, Fr 15–18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Lebensmittel aus der Region

In letzter Zeit folgt ein Lebensmittelskandal dem anderen. Letztendlich sind diese Skandale dafür verantwortlich, dass sich Verunsicherung bei den Verbrauchern breit macht. Aus diesem Grund wächst aber zugleich auch das Interesse der Verbraucher an der Herkunft und den Produktionsprozessen der Lebensmittel stetig an. Regionale Lebensmittel werden immer populärer. Um zu wissen von wem und woher die Lebensmittel stammen, ist es ratsam – soweit möglich – regionale Lebensmittel zu konsumieren. Für einen Einkauf solcher regionaler Lebensmittel empfehlen sich u.a. beispielsweise der örtliche Wochenmarkt und selbstverständlich auch die Direktvermarkter vor Ort. Die Vorteile regionaler Produkte sind offensichtlich – für Verbraucher (frischere Lebensmittel durch kürzere Transportzeiten, direkter Kontakt zwischen Verbraucher und Endkunde), Landwirte (Arbeitsplätze, Einkommenssicherung) und die Gesellschaft (Arbeitsplätze, Lebensqualität, Erhaltung der Infrastruktur im ländlichen Raum, reduzierter Transportaufwand und dadurch geringere Umweltbelastung). Durch bewussten Einkauf können Sie zur Verbesserung unserer Umwelt beitragen und gleichzeitig die Betriebe in unserer Region unterstützen.

Im Foyer des Rathauses bzw. im Amt für Tourismus, Kultur und Marketing liegt ein Flyer "Regional erzeugte Lebensmittel" zur kostenlosen Mitnahme für Sie bereit. Diese können Sie auch bequem von zu Hause aus über die Homepage der Gemeinde unter http://www.langenargen.de/servlet/PB/menu/1216743_l1/index.html (Rubrik „Die Gemeinde" – „Umwelt") zum Download abrufen. ge

Aktuelle Holzmarktinformation des Forstamtes Bodenseekreis

Die Nachfrage nach Hölzern aller Art für die Säge,-und Holzindustrie hält auch im 1. Halbjahr 2011 auf hohem Niveau an. Insbesondere die Nachfrage nach Nadelstammholz ist lebhaft. Es bestehen daher gute Vermarktungsmöglichkeiten der anfallenden Hölzer auf weiterhin hohem Preisniveau.

Für frisch geschlagenes Fichten Stammholz gelten bis 30.06.2011 folgende Preise :

Stärkeklasse	Fichte Güte B	Fichte Güte C
1b	82,-/Fm	70,-/Fm
2a	90,-/Fm	76,-/Fm
2b- bis 5	95,-/Fm	80,-/Fm
6	90,-/Fm	76,-/Fm

Guter Absatz besteht ebenfalls für Tannen,- Kiefern,- und Lärchenstammholz.

Die Vermarktung anfallender Laubhölzer, vor allem Buche, Eiche und Esche ist zu zufriedenstellenden Preisen möglich. Falls Waldbesitzer einen Holzeinschlag erwägen, setzten Sie sich bitte mit dem zuständigen Förster in Verbindung. Der Förster teilt Ihnen die Sortierungskriterien für die Hölzer mit und bei Bedarf organisiert er den Holzeinschlag mit erfahrenen Holzeinschlagsunternehmern.

Sonstige Informationen zur Forstverwaltung im Bodenseekreis sind unter www.Bodenseekreis.de zu erhalten. Zuständiger Förster für die Privatwälder auf Gemarkung der Gemeinde Langenargen: Herr Röhm, Weinstraße 9, 88069 Tettnang, Telefon: 07541/204-6320, Mobil: 0172 7614475.

Hinweisschilder entlang der B31 führen zu Schloss Montfort

Zwei Hinweisschilder weisen seit Kurzem Autofahrer entlang der Bundesstraße 31 im Bereich des Mauernriedtunnels Eriskirch (von Friedrichshafen herkommend) und vor der Abfahrt „Kressbronn/Langenargen" (von Lindau herkommend) auf das Schloss Montfort in Langenargen hin. Die Beschilderung soll Besucher auf das Wahrzeichen von Langenargen aufmerksam machen und somit bei den Gästen das Interesse für die historische Stätte in der Sonnenstube am Bodensee wecken. Besonders durch die Unterstützung von Landrat Lothar Wölfle konnte diese neue Beschilderung recht zügig umgesetzt werden.

Alt-Handy-Sammlung

Zur Unterstützung regionaler Projekte sammelt der NABU Eriskirch-Meckenbeuren laufend alte oder defekte Handys. Bitte geben Sie diese in Ailingen bei Lebensmittel Nah & Gut, in Eriskirch beim Recyclinghof und in Meckenbeuren bei Haushaltswaren Restle, Lebensmittel Ums Eck in Brochenzell oder der Bäckerei Müller in Kehlen ab.

Außerdem in Langenargen

Sonderaktion Zugmaschinen

Für die Hauptuntersuchung angemeldeter Zugmaschinen gem. § 29 StVZO sind folgende Termine vorgesehen: jeweils mittwochs, 16. Februar, 2. März. Die Abnahme erfolgt bei der Fa. Ege in Langenargen. Es wird um Anmeldung bis 10 Tage vor dem Abgabetermin beim TÜV Service Center in Tettnang gebeten. Es können nur angemeldete Fahrzeuge begutachtet werden. Zur Überprüfung muss der Fahrzeugschein samt Beiblatt vorliegen. Ein gereinigtes Fahrzeug erlaubt eine schnelle Überprüfung.

Münzhof-Filmszene zeigt „Same same but different"

Am Donnerstag, 3. Februar, verwandelt sich der Münzhof wieder in einen Kino-Saal. Ab 20 Uhr wird der Film „Same same but different" gezeigt. Der junge Deutsche Ben macht sich zusammen mit seinem besten Kumpel Ed auf einen abenteuerlichen Trip durch Asien. Berauschte Party-Nächte, schöne Frauen und Panzerfaustballern im Dschungel – das undurchschaubare Kambodscha lässt die jungen Männer auf einem schmalen Grat zwischen Lust und Abgrund taumeln. Doch dann lernt Ben in Phnom Penh das geheimnisvolle Bargirl Sreykeo kennen, und die erste gemeinsame Nacht verändert sein Leben. Er verschiebt seinen

Heimflug und dringt mit ihr weiter vor in die faszinierende lebensbedrohliche Wirklichkeit Kambodschas, bis er sich entscheiden muss: Was ist er bereit, für die Liebe seines Lebens zu tun? Der Film beginnt um 20 Uhr.

NABU-Wasservogelbeobachtung an der Schussenmündung

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Eriskirch-Meckenbeuren lädt am Sonntag, 6. Februar, alle Mitglieder, Interessierte und Gäste zur Wasservogelbeobachtung an der Schussenmündung ein. Treff ist am Parkplatz am DLRG-Heim in Langenargen um 14 Uhr. Die Leitung hat Jörgen Illmann (07541/57044). Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt.

Kabarettist Stephan Bauer sucht den verlorenen Mann

„Auf der Suche nach dem verlorenen Mann" lautet das neue Programm des Kabarettisten Stephan Bauer, das er am Mittwoch, 9. Februar, ab 20 Uhr im Münzhof Langenargen präsentiert. Auf die Besucher wartet ein spritziger, rasanter, unterhaltsamer Abend rund um Mann und Frau.

Was ist bloß los auf dem Y-Chromosom? Der Mann von heute gibt ein trostloses Bild ab. Als Don Juan hat „man" ausgedient – aber Weichei, Abspüler und Frauenversteher zu sein, ist auch nur mäßig sexy. Dass Männer das stärkere Geschlecht sind, ist mittlerweile auch ein Märchen. „Versuchen Sie nur mal als Mann in der Nacht die Bettdecke wieder zu sich zu ziehen, und Sie werden sehen…"

Gut, die Frauen sind an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig. Warum sind sie auch so hart und unerbittlich geworden? Die Feministinnen sagen: „Rache, weil Frauen jahrhundertelang unterdrückt wurden." Die Sozialwissenschaftler sagen: „Die Frau muss so sein, wenn sie im Berufsleben erfolgreich sein will." Und die katholische Kirche sagt: „Die Frau war schon immer so."

„Auf der Suche nach dem verlorenen Mann" ist ein echtes Stephan-Bauer-Programm über die durcheinandergeratenen Geschlechterrollen unserer Tage. Sehr persönlich, selbstironisch, schonungslos ehrlich, und – wie immer – Kabarett und Comedy auf höchstem Niveau. Ein Abend über Männer, dir vor ihren starken Frauen längst kapituliert haben und am Tresen jammern: „Ich wäre so gerne ein Macho, aber Steffi lässt mich nicht…"

Karten für den Kabarett-Abend mit Stephan Bauer erhalten Sie im Vorverkauf bei der Tourist-Information Langenargen, Tel.: 9330-92.

Langenargen und Kressbronn auf der BOOT in Düsseldorf

Noch bis Sonntag, 30. Januar präsentieren die Tourist-Informationen Kressbronn und Langenargen ihre Angebote in den Bereichen Tourismus und Wassersport auf der BOOT in Düsseldorf.

Am ersten Messewochenende war Frank Jost, Leiter der Tourist-Information Langenargen, am Messestand und informierte die Gäste über Segeln, Motorbootfahren, Yachtcharter und viele weitere Angebote aus dem Bereich Wassersport. „Die Nachfrage an den beiden ersten Messetagen war sehr gut", ist Jost zufrieden mit der erstmaligen Präsentation auf der weltgrößten Wassersportmesse in Düsseldorf.

„Die Gäste sind sehr interessiert und stellen detaillierte Fragen zu allen Bereichen des Wassersports", so Jost weiter. Am häufigsten gefragt wurde nach dem Ferienpatent für Freizeitkapitäne und nach den Vorschriften für die Bodensee-Zulassung von Sportbooten. Zusätzlich zu den Wassersportangeboten hat man mit Bodensee-Äpfeln und Streuobst-Apfelsaft versucht, den Gästen in Düsseldorf ihren nächsten Urlaub in Langenargen und Kressbronn schmackhaft zu machen.

Für Jost fällt das Resumée nach dem ersten Messewochenende positiv aus. „Nordrhein-Westaflen ist neben Baden-Württemberg unser wichtigster Quellmarkt und der Großraum Düsseldorf zählt zu den einkommensstärksten Regionen in Nordrhein-Westfalen", erklärt Jost und hofft, dass bis zum Wochenende noch möglichst viele Besucher an den Bodensee-Stand kommen. *fj/Foto: pr*

Aus der Nachbarschaft

Jugendball „Bad Taste"

Die Narrenzunft Streibemahder Eriskirch e.V. veranstaltet am 12. Februar einen Jugendball für Jugendliche von 12-16 Jahren. Der Ball ist alkoholfrei, beginnt um 19 Uhr und endet um 22 Uhr. Wer sich nach dem Motto „Bad Taste" verkleidet, erhält eine Überraschung.

Amnesty International Deutschland wird 50 Jahre alt

Die Häfler Gruppe gehört seit 40 Jahren dazu. Seit nunmehr 40 Jahren setzt sich die Friedrichshafener-Gruppe für die Menschenrechtsorganisation von Amnesty International (AI) ein. Sie informieren die Öffentlichkeit und üben Druck auf die Regierungen aus. Denn Menschenrechte sind unteilbar: Politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Rechte können nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es gibt keine christlichen oder islamischen Menschenrechte, keine für Bürger der Industriestaaten oder solche für Bürger von „Schwellen- oder Entwicklungsländer".

Jeder Mensch ist frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Damit Amnesty sich selbst finanzieren und unabhängig bleiben kann, veranstaltet die Häfler-AI-Gruppe seit über 30 Jahren dreimal jährlich weit über den Bodensee hinaus bekannten Bücherflohmarkt.

Dank der vielen Bücherspenden ist das Bücherlager wieder prall gefüllt und somit das Angebot riesengroß. Neben Büchern aus allen Themenbereichen bietet AI auch Schallplatten, CDs und Videos an und das alles zu einem Schnäppchenpreis.

Der Arbeitskreis ASYL und EINE-WELT-KREIS werden ebenfalls vertreten sein. Der Bücherflohmarkt findet statt am Samstag, 5. Februar, von 9-16 Uhr, in der alten Turn- und Festhalle in Friedrichshafen, Scheffelstraße.

Bildung und Ausbildung

Infoveranstaltung Werkrealschule Klasse 10

Die Manzenbergschule Tettnang informiert über das 10. Schuljahr Werkrealschule mit dem Abschluss der Mittleren Reife. Eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 der Haupt- und Werkrealschulen und die Eltern dieser Schüler. Lehrerinnen und Lehrer sowie ehemalige und derzeitige Schüler der 10. Klassen be-

richten über Erfahrungen, Lerninhalte und Chancen. Die Infoveranstaltung findet am Dienstag, 1. Februar um 19 Uhr in der Manzenbergschule (Aquarium) Tettnang statt.

Studienmodell „Bachelor of Arts“ an Hugo-Eckener-Schule

In Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Hochschule Berlin bietet die Vereinigung der Freunde und Förderer der Hugo-Eckener-Schule e.V. die Möglichkeit eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums an. Die Kooperation zwischen der Fachschule für Betriebswirtschaft und der Steinbeis-Hochschule Berlin ermöglicht in Friedrichshafen den Erwerb des staatlich und international anerkannten akademischen Abschlusses „Bachelor of Arts (B.A.)“. Das Studium beginnt an der Hugo-Eckener-Schule Friedrichshafen im März 2011 und dauert 36 Monate.

Die Fachschule für Betriebswirtschaft, eine Abteilung der Hugo-Eckener-Schule, bildet seit 1971 Fachkräfte zu staatlich geprüften Betriebswirten aus. Die Steinbeis-Hochschule Berlin ist eine der größten privaten Hochschulen Deutschlands mit langjähriger Erfahrung. Am Samstag, 12. Februar, findet in der Aula der Hugo-Eckener-Schule eine Informationsveranstaltung zum Studienmodell „Bachelor of Arts (B.A.)“ statt. Beginn ist um 11 Uhr.

Crashkurs Bildende Kunst zur Hochschulvorbereitung

Am Montag, 31. Januar, 18.30 Uhr beginnt in der Jugendkunstschule, Seepromenade 16 ein Crash-Mappenkurs im Fachbereich Bildende Kunst. Als kürzere Alternative zur Fachklasse BK mit 25 Abenden oder zum einjährigen Vorstudium Gestaltung, findet der Crashkurs bildende Kunst nur an zehn Abenden statt. Dieser Kurs zur Hochschulvorbereitung in den Fachbereichen Kunsterziehung, Bildende Kunst, Bühnenbild, Mode-Design, Kunsttherapie oder Innenarchitektur vermittelt Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 16 Jahren bis zu 26 Jahren grundlegende Techniken, Fertigkeiten und Theorien und bringt ihnen gleichzeitig das jeweilige Berufsbild, die Berufsbildungsmöglichkeiten und -aussichten näher. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht das freie bildnerische Gestalten. Der eigene Standpunkt in Kunstgeschichte und -geschehen soll gefunden werden. Einerseits durch intensive Beschäftigung mit den Bilderwelten von Vergangenheit und Gegenwart, andererseits durch eigenes Nachdenken und Arbeiten. Hierbei werden systematisch Techniken der Malerei und Zeichnung behandelt. Zudem leistet der Konstanzer Künstler Davor Ljubicic beratende Hilfestellung bei der Herstellung der Bewerbungsmappen (bezogen auf das WS 2011).

Anmeldungen nimmt die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg entgegen, täglich von acht bis zwölf Uhr unter Telefon 07532/6031. Hier kann auch das kostenlose Jahresprogramm angefordert werden. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich unter www.kunstschule-bodenseekreis.de.

Aus der Kunstszene

Ausstellung „Masken“ im Rathausfoyer

Es sind Feste wie Weihnachten und Ostern, die Abwechslung in den Schuljahresablauf bringen. Diese traditionellen Feste machen Struktur, sind Brennpunkte im schulischen Alltag. Als solcher Brennpunkt ist auch die Fasnet anzusehen.

Doch was wäre die Fasnet ohne Brauchtum und insbesondere ohne Masken. Masken waren deshalb auch Thema im Unterricht der FAMS. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich dabei mit der Bedeutung von Masken auseinander und betrachteten Masken aus verschiedenen Kulturkreisen. Im Anschluss fertigten sie in Klassenprojekten Masken in verschiedenen Arbeitsverfahren und Techniken. Dabei wurden auch Erfahrungen mit den Eigenschaften und technischen Möglichkeiten der unterschiedlichen Materialien gemacht.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt von Masken – Holzmasken, Stabmasken, lustige Fasnetsmasken, Halbmasken, Masken als Fotomontage, verfremdete Masken – welche von Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis Klasse 9 gefertigt wurden.

Umrahmt wird die Ausstellungseröffnung durch den Chor der FAMS, einem Maskentanz sowie die Vorstellung der einzelnen Masken durch Schülerinnen und Schüler. Bürgermeister Müller und Rektor Maurer laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 2. Februar, 18 Uhr, ins Rathaus Langenargen ein.

Die Ausstellung „Masken“ ist im Rathaus-Foyer in Langenargen, Obere Seestr. 1, bis 4. März 2011, von Montag-Freitag 8-12.30 Uhr, Mittwoch 14-17 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr, zu besichtigen.

vhs Volkshochschule Bodenseekreis

Anmeldungen und Information:
www.vhs-bodenseekreis.de

VHS-ServiceZentrale im Landratsamt:
Tel.: 07541 204-5431
Fax: 07541 204-5525

PC-Kurse der VHS Bodenseekreis

„HTML-Grundlagen“ Um eine eigene Homepage zu erstellen, benötigen Sie neben einem geeigneten Editor auch Kenntnisse der Internet-Sprache „HTML“. Diese Grundlagen werden im Kurs in kompakter und praxisgerechter Form vermittelt. Voraussetzungen: Windows-Grundkenntnisse u. etwas Interneterfahrung. Ab Montag, 7. Februar, 18:30-21:30 Uhr, 6 Termine montags u. mittwochs, Kurs-Nr: A501810TZ.

„PC-Einstieg für Frauen“ Kurs für absolute Anfängerinnen. Ab Dienstag, 8. Februar, 8:30-11:30 Uhr, 4 Termine dienstags u. freitags, Kurs-Nr: A501123TZ.

„EDV-Kombi-Kurs für Frauen: Windows und Word“ Kurs für absolute Anfängerinnen. Umfassende Einführung in den Umgang mit dem PC und in das Textverarbeitungsprogramm Word. Ab Dienstag, 8. Februar, 8:30-11:30 Uhr, 9 Termine dienstags u. freitags, Kurs-Nr: A501135TZ.

„PC-Grundwissen, Internet und E-Mail für Senioren“ Dieser Kurs ist für absolute Neueinsteiger gedacht, die in lockerer Atmosphäre den Computer näher kennen lernen möchten. Ab Donnerstag, 10. Februar, 9-12 Uhr, 6 Termine donnerstags u. montags, Kurs-Nr: A501145TZ.

Alle PC-Kurse sind in Tettnang

Bei folgenden Kursen der VHS Kressbronn sind u.a. noch Plätze frei

Gymnastik für Frauen, Kurs Nr. A302228KR, Sabine Schmid. Beckenbodentraining, Atemtechnik, Rückenstärkung, Körperbewusstsein, Entspannung. Ein ganzheitliches Bewegungsprogramm für Frauen jeden Alters, die Frauenbeschwerden vorbeugen oder ihre Gesundheit erhalten wollen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Turnschuhe und ein Handtuch mit. Dienstag, 8. Februar, 8:45-9:45 Uhr, 12 Termine, Kressbronn, Seesporthalle, Ludwig-Birk-Saal.

Atemgymnastik, Grundkurs, Kurs Nr. A301951KR, Renate Springer. Atemübungen zur Stärkung unserer Organfunktionen. Wir erarbeiten die wichtigen Atemräume und nützen den Atem als Stütze für eine aufgerichtete innere und äußere Haltung. Bitte mitbringen: Matte oder Decke als Unterlage, bequeme, warme Kleidung (Socken), evtl. Kissen. Dienstag, 8. Februar, 20-21 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG.

Polnisch, 1. Kurs, Niveau A1, Kurs Nr. A417112KR, Halina-Martha Oller, „Witam“, Lektion 4 (Hueber Verlag). Kleingruppenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Donnerstag, 10. Februar, 18:15-19:45 Uhr, 10 Termine, Kressbronn, Parkschule, Raum 208, 1. OG

Englisch für Hotel und Gastronomie, Niveau A1/A2, Kurs Nr. A406894KR, Andrea Braun. Lehrwerk wird zu Kursbeginn bekannt gegeben. Would you like to be the perfect contact person, either in the hotel or restaurant, for your guest? Mittwoch, 16. Februar, 19:45-21:15 Uhr, 8 Termine, Kressbronn, Bahnhof, Lesesaal.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 29. Januar
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 30. Januar
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
10.00 Kinderkirche
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 31. Januar
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 1. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 2. Februar
7.30 Schülergottesdienst mit Blasiussegen
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 3. Februar
8.30 Eucharistiefeier im Gemeindehaus
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 4. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 30. Januar 2011
8.30 Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Dienstag, 1. Februar 2011
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 3. Februar 2011
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Die Kommunionkinder
gestalten am Sa.,29. Januar, ihre Kommunionkerzen. In der Vorabendmesse um 18.30 Uhr stellen Sie sich unserer Gemeinde vor. Herzliche Einladung zur Kinderkirche am Sonntag, 30. Januar um 10 Uhr. Beginn ist in der Kirche. Thema: Keiner kann alles, aber jeder kann etwas.

Der Familienkreis
trifft sich am So.,30. Januar, um 19.30 Uhr zur Planungssitzung im Gemeindehaus.

Lichtmess
feiern wir in Langenargen in diesem Jahr bereits im Gottesdienst am Di., 1. Februar um 18.30 Uhr. Ihre Kerzen können sie zum Segnen mitbringen. Innerhalb dieser Messfeier wird auch der Blasiussegen gespendet.

Bibelkurs: Die biblischen Urgeschichten
Die Bibel beschäftigt sich in erster Linie mit dem, was die Welt im Innersten zusammenhält und mit dem, was die Welt und das Menschsein im Innersten gefährdet. Das ganze Drama vom menschlichen Glück und Elend wird zeitlos tiefsinnig bereits in den ersten Kapiteln der Bibel, in den so genannten Urmythen entfaltet. Wollen wir uns daran machen, einen Zugang zu diesen Texten für uns zu erschließen und auf diesem Wege beeindruckende Deutungsmuster für unsere gegenwärtige Daseinserfahrung entdecken. Am Mi., 2. Feb. um 20 Uhr im Kath. Gemeindehaus in Langenargen. Referent ist der bekannte Dipl. Theologe Bernhard Baumann aus Wangen. Sie sind recht herzlich dazu eingeladen.

Einladung zum Seniorengottesdienst im kath. Gemeindesaal
Do., 3. Februar um 8.30 Uhr mit anschl. Frühstück.

Frauenfrühstück – Wenn ich alt bin, trage ich mohnrot
Frauen auf der Suche nach einem Weg, zufrieden alt zu werden – Welche Bilder habe ich vom Älter werden, welche Bilder leiten mich? Wie kann es mir gelingen, eigenverantwortlich, selbstbestimmt und gleichzeitig in guter Beziehung mit meinem Umfeld zu leben? Wie kann ich Träume, Sehnsüchte wagen, die ich aufs Alter aufgeschoben habe, um mit meinem Leben versöhnt zu sein, um Gelassenheit im Alter zu erreichen? Der Vortrag ist gedacht für Frauen, die bewusst älter werden, und „mohnrot" wagen wollen. Mit diesen Fragen wollen wir uns mit Anna Jäger, Referentin für Frauenbildung im Keb Ravensburg, freiberuflich tätig im dialogos-team Langenargen, auseinandersetzen. Zu diesem äußerst interessanten Vortrag mit austauschendem Gespräch lädt der Kath. Frauenbund Langenargen ganz herzlich ein. Samstag, 12. Februar, 9.30 Uhr im Kath. Gemeindehaus. Kosten 7 €, Ende ca. 12 Uhr Anmeldung bis Mittwoch, 9. Februar bei Maria Maier, Tel. 1050.

Lichtmess
feiern wir in Oberdorf in diesem Jahr im Gottesdienst am Do., 3. Februar, um 18.30 Uhr. Ihre Kerzen können Sie zum Segnen mitbringen. Innerhalb dieser Messfeier wird auch der Blasiussegen gespendet.

Kirchenmusik im Februar
Di, 1.2. Darstellung des Herrn: 18.30 Uhr St. Martin – Kirchenchor
Do, 3.2. Darstellung des Herrn 18.30 Uhr St. Wendelin – Kirchenchor

Winterlager 2011
Das Winterlager 2011 fand dieses Jahr in der Kim-Hütte in der Nähe von Oberstaufen statt. Zuerst machten wir eine kleine Schneeschuhwanderung zur Hütte, die weder über Strom noch fließendes Wasser verfügt. Nach dem Abendessen und der Abendrunde fielen wir müde von so viel frischer Luft in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen, gab es erstmal barfuß Frühsport im Schnee, danach Frühstück. Im Anschluss starteten wir zu einer ganztägigen Schneeschuhwanderung, auf der einer von uns fast seinen Schneeschuh in einem Bach verloren hätte. Zurück in der Hütte haben wir uns trocken gelegt und aßen zu Abend. Am Abend des gleichen Tages legten drei Pfadfinder ihr Pfadfinderversprechen ab. Zum Schluss gab es noch eine Abendrunde mit Tschai. Am nächsten Morgen mussten wir unsere Sachen packen und die Hütte putzen. Um ca. 13.30 Uhr verließen wir unsere Unterkunft und kaum eine halbe Stunde später waren wir wieder in der Zivilisation. P. Faller

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Sonntag, 30. Januar
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff), Kirchenkaffee
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff)
10.30 Kleine Kirche in Eriskirch (Pfarrerin Neveling)

Dienstag, 1. Februar
9.30 Zwergengruppe in Eriskirch
14.30 Frauenkreis in Eriskirch.
15.30 VCP Pfadfinder
18.00 Besuchsdiensttreff im Pfarrhaus
19.30 Entdeckungen im Land des Glaubens 6 in Eriskirch

Mittwoch, 2. Februar
9.00 Entdeckungen im Land des Glaubens 6 in Eriskirch
9.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch
14.30 Bibelkreis in der Sakristei
16.00 Konfirmandenunterricht

16.30 Konfirmandenunterricht in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder
19.00 Vorbereitung Kinderbibeltag in Eriskirch

Donnerstag, 3. Februar

16.30 VCP Pfadfinder
19.30 Ök. Ausschuss in Mariabrunn
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 4. Februar

15.00 VCP Pfadfinder
17.00 Theatergruppe in Eriskirch

Kleine Kirche in Eriskirch

Ein besonderes Buch – die Bibel
Am Sonntag, dem 30. Januar findet von 10.30-11 Uhr in der evangelischen Kirche von Eriskirch die nächste Kleine Kirche statt. Mit der „Kleine Kirche“ laden wir alle Kinder von 0-7 Jahren zu einem altersgerechten Gottesdienst ein. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder. Alle Geschwister und auch Großeltern sind herzlich mit eingeladen. Das Team „Kleine Kirche“ der evangelischen Kirchengemeinde.

Kleine Bibelausstellung mit Einführung in neue Bibelübersetzungen

Am 6. Februar wird Pfarrer G-W Obermann, früher Leiter der Württembergischen Bibelgesellschaft, den Gottesdienst halten, in Langenargen um 9 Uhr, in Eriskirch um 10.15 Uhr. Nach dem Gottesdienst in Eriskirch werden neue Bibelübersetzungen vorgestellt. Damit die Bibel kein Buch für den Bücherschrank bleibt, ist es gut, eine Bibelausgabe zu wählen, die zu einem passt. Hier kann in verschiedenen Ausgaben geblättert werden.

Offener Abend

Am Dienstag, 8. Februar um 20 Uhr, startet wieder die Reihe der Offenen Abende.
Thema: „Glaube im XXI Jahrhundert – Christus anders denken“. An diesem Abend wird Verleger Rainer Rappmann aus Achberg zu Joseph Beuys „Christus in der Evolution“ referieren. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 30. Januar

9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

Donnerstag, 3. Februar

20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Gesundheit und Soziales

Ehekurs – Weg zur erfüllten Partnerschaft

Ab 25. Januar wird erstmals in Kressbronn (Saal unter der Kirche) ein neuer Ehekurs angeboten, der Paare in ihrer Partnerschaft stärken will. Er besteht aus acht Abenden und findet jeweils dienstags von Februar bis Mai statt. Veranstalter ist die Seelsorgeeinheit Seegemeinden. Der auf christlichen Prinzipien aufbauende Ehe-Kurs ist unabhängig von der Konfession für jedes Paar geeignet, das seine Beziehung vertiefen möchte. Paaren die heiraten wollen, bietet der Kurs eine sichere Perspektive für ein dauerhaftes Zusammenleben. Das Programm ist lebenspraktisch und alltagstauglich aufgebaut. Jeder Abend beginnt mit einem gemütlichen Essen. Anschließend folgen kompakte Vorträge eines Ehepaares. Danach besprechen die Paare in vertraulicher Atmosphäre jeweils für sich die Thematik. Die Privatsphäre wird respektiert. Auf dem Programm stehen u. a.: tragfähige Fundamente für die Ehe, die Kunst zu kommunizieren, Konflikte gemeinsam bewältigen, Vergebung, Eltern und Schwiegereltern, Zärtlichkeit und guter Sex. Der Kurs kostet € 90 pro Person. Es sind auch Geschenkgutscheine erhältlich. Anmeldung und Info: G&T Gierer, Tel. 07543/7424, E-Mail: georg.gierer@t-online.de oder J&S Sprenger Tel. 07543/95172 E-Mail: juergen.sprenger@gmx.de;

Informationsabend für werdende Eltern

Sanft und geborgen – der sichere Weg ins Leben. Die Klinik Tettnang lädt zur nächsten Infoveranstaltung am Donnerstag, 3. Februar um 19:30 Uhr ein. Die Klinik stellt an diesem Abend die Geburtshilfe der Klinik Tettnang vor. Gezeigt wird der Kreißsaal und die Wochenstation. Es gibt Gelegenheit mit Hebammen, Ärzten und einer Kinderkrankenschwester ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 07542/531-306. Treffpunkt ist die Cafeteria der Klinik Tettnang.

Hospizgruppe bedankt sich ganz herzlich!

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe Langenargen bedanken uns auch an dieser Stelle ganz herzlich für die Würdigung unserer Arbeit durch die Ehrung beim Neujahrsempfang und durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Karl und Carola Winter-Stiftung.
Die Wertschätzung unserer Arbeit tut uns Ehrenamtlichen sehr gut und gibt uns neue Kraft und Motivation für diesen Dienst. Gleichzeitig erhoffen wir uns auch, dass der eine und andere Mitbürger, angeregt durch dieses Ereignis, sich weitere Informationen über die Hospizarbeit einholt.
Vielleicht, weil er gerade an eine Situation im Familien- oder Bekanntenkreis denkt. Vielleicht aber überlegt der eine oder andere auch, sich selber in der Hospizarbeit zu engagieren. Wir würden uns auf jeden Fall über die Unterstützung durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen und sie in unserem Kreis herzlich willkommen heißen. Wir versichern Ihnen, dass Sie für diesen Dienst eine gute Ausbildung und Begleitung erhalten und dass Sie mit guten und bereichernden Begegnungen und Erfahrungen beschenkt werden.
Unser Dienst ist kostenlos und kann zu Hause und im Pflegeheim, unabhängig von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit, angefragt werden. Wir sind der Verschwiegenheit verpflichtet. Wir begleiten Sterbende, entlasten und unterstützen aber auch die Angehörigen.
Die Leitung der Gruppe und Organisation der Einsätze liegt bei Verena Maier, Tel. 07543 3180, die fachliche Begleitung bei Konrad Fluhr, Tel. 0160 64 81 999. *kf*

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 31. Januar bis zum 4. Februar

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-17:30 Uhr

Montag, 31. Januar

9:00 Ausgl.-Gymnastik (kleine Turnhalle)
9:30 Tennis

Dienstag, 1. Februar

10:00 Nordic-Walking
15:00 Englisch-Konversation

Mittwoch, 2. Februar

11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur: "Alexandra Néel (Tibet-Forscherin)
15:00 Internet-Café

Donnerstag, 3. Februar

Langlauf/Winterwandg./Schneeschuhlaufen (Gruppe Herkommer
10:30 Frühschoppen
14:30 Kartenspiele
19:00 Bridge

Freitag, 4. Februar

14:00 geselliges Tanzen (kleine Turnhalle)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock i.d.SBS

Besonderer Hinweis: Montag, 7.Febr., 10 Uhr:Aquarell-Malen, 14:30 Uhr: Seniorennachmittag im Münzhof – Dienstag, 8.Febr., 14:30 Uhr: Jahrgänger 1924 – Mittwoch, 9.Febr., 14:30 Uhr Singen – Donnerstag, 10.Febr.,14:30 Uhr Jahrgänger 1925.

Fasnetswochenende in Langenargen

Narrenbaum am Rathaus weist auf Fünfte Jahreszeit hin

Mit einem großen Spektakel um das Rathaus hob die Narrenzunft d´Dammglonker am Samstag abend bei Temperaturen weit unter Null Grad den Maskenbann bis zum Aschermittwoch auf. Der mit zahlreichen Bändern geschmückte Narrenbaum vor dem Rathaus zeigt allen Einwohnern nun die fünfte Jahreszeit an. Nach Angaben von Zunftmeister Barney Hildebrandt misst der 41 Jahre alte Baum, gespendet von Berta Rehm aus Oberdorf, 19 Meter und 31 Zentimeter. Aufgestellt wurde er mit vereinten Kräften aus der Narrenzunft auf traditionelle Weise durch abwechselndes Stemmen und Absichern. So konnten Probleme mit der Elektronik an diesem klirrend kalten Abend die Narren nicht vom Wesentlichen abhalten. Ein bißchen gelitten haben die Tänzer von Hot Pants, die ihre Show „Face" drei Mal beginnen mussten, bis die schwächelnde Elektronik doch noch den erforderlichen Sound lieferte. Nach den sehenswerten Tanzeinlagen der Garde der Narrenzunft, der Gruppe Hot Pants und Maskerade aus Neukirch, die schon zum festen Bestandteil des Narrenbaumstellens gehören, nahm die Zunft mit hochprozentigem Trunk und Narrenschwur ihre Neumitglieder auf, verteilte Orden an ihre jüngsten Mitglieder und beendete die Brauchtumsveranstaltung mit der traditionellen Guetzlesschlacht, die die Kinder bis zum Schluss durchhalten ließ. Den weiteren Abend feierten die Narren in der Festhalle beim Hexenball im Warmen weiter.

Zunftmeisterempfang

Am Sonntag vormittag hielt dann traditionsgemäß der Vorstand der d´Dammglonker Hof. Geladene Gäste im Münzhof waren Vertreter der Narrenzünfte, die sich am Narrensprung beteiligten, Persönlichkeiten aus dem Öffentlichen Leben Langenargens sowie Landrat Wölfle. Der Fanfarenzug König Wilhelm bewies, dass manchmal weniger mehr ist und trat in kleiner Besetzung den Räumlichkeiten angepasst auf.

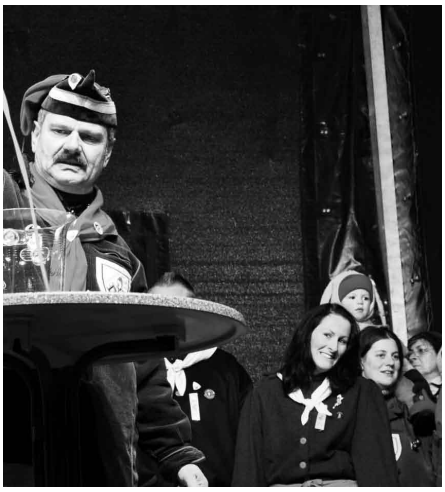
Zunftmeister Barney Hildebrandt begrüßte seine Gäste in närrischer Unfreundlichkeit und wusste in gewohnter Schlagfertigkeit auf die Frotzeleien der Gäste in Form von Liedern, Gedichten und anderen Wortbeiträgen stets eine Erwiederung. Da der Zunftmeister in Zukunft seinen närrischen Unruhestand in der zweiten Reihe bei den Hexen beginnen möchte, wird der Posten vakant und der Nachfolger, der sich die großen geschwätzigen Fußstapfen anpasst, wird nicht zu beneiden sein.

Einer der es werden könnte, wurde dann gleich von der Narrenzunft aus Ahausen mit dem SVD-Orden geehrt. Der Orden für den „Seckl vom Dienst" ist immer den Stellvertretern vorbehalten. Der Kommentar von Hildebrandt: „Vize sind wie ein Blinddarm – man weiß, dass man einen hat, aber nicht wozu."

Die Wey-Zunft, eigens zu diesem Anlass aus Luzern angereist, beklagte ihren großen Nachteil. Sie müssten in einer Fremdsprache sprechen und bekämen auch noch eine Fremdsprache zurück.

„In unserer schönen Montfortstadt, die heute viele Narrengäste hat", pries Bürgermeister Rolf Müller das große Renommee der Perle vom Bodensee. Die Frotzelei des Zunftmeisters, dass wer keine Geschenke bringe, viel reden müsse, konnte Müller gut kontern. Denn die Gemeinde verreißt jährlich die Rechnung des Bauhofs, der mit vielen Leistungen für die Narren tätig wird.

Landrat Lothar Wölfle beschwerte sich in närrischer Manier über die Zurückhaltung des Zunftmeisters bei den Einladungen. So



Die Neuen der Zunft müssen schlucken, was ihnen der Vize-Vorsitzende Lothar Berger so aus dem angeblich übel schmeckenden Wischwasser zusammen mit Fingernägel und Nasenpopel, den Farben eines schönen Sonnenuntergangs am See, dem blauen Dunst an der Bar und Sonstigem mixt.

Die Garde der Narrenzunft d´Dammglonker scheute nicht die frostigen Temperaturen am Abend des Narrenbaumstellens. *Foto: ck*

„Graf zu Bär" mit seinem Tross schenkt LA „a`gscheides Schloss". Die Narren aus Tettnang gaben sich viel Mühe mit ihrem Geschenk.

sei er in diesem Jahr erstmals eingeladen worden. Doch vorbereitet ist der Landrat auf die närrische Zeit allemal – zückte er doch gleich seine gestrickte Narrenkappe in badischem rot-gelb.

Vom Kressbronner Zunftmeister Frank „Labello" bekam der Langenargener Zunftmeister dann kräftig sein Fett ab. In Langenargen sei so oft die Rede von Phallussymbolen. Das erinnere ihn an das Geschwätz seiner 15-20 Jährigen, bei denen sich herausgestellt habe, je mehr die über ihre Potenz erzählten, desto geringer sei die Intelligenz, so der Kressbronner. „10.000 Volt in der Hose, aber oben brennt kein Licht". Zum Ausgleich befestigte der Kressbronner Narr beim Langenargener ein kleines Licht an der Stirn, das auch auf Rot umgestellt werden kann, damit der „alte Mann zukünftig bei Hexen nicht verloren geht."

Schließlich liefen die Narren aus Tettnang ein. Obernarr Hase Bär trat als Graf Georg Johann von Bär zu Montfort auf und gab sich mit seinem Gefolge, beladen mit Tettnanger Bier, die Ehre. Das Geschenk der Tettnanger Narrenzunft war in diesem Jahr eine Nachbildung des Tettnanger Schlosses auf einem Wagen, auf dem sich der Vorsitzende Hase Bär, dann beim Umzug durch die Straßen von Langenargen fahren ließ. In Anspielung auf das ausverkaufte „Narrenschloss" meinte der Bär: „In Tettnang hat man Locations im Überfluss, deshalb ist klar, dass man mit Langenargen teilen muss."

Als 66. Narrengruppe kündigte sich die NZ d`Dammglonker auf dem Umzugsplan an und bildete damit das Schlusslicht des umfangreichen Narrensprungs. Foto: ck

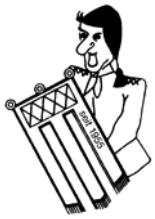
Narrensprung

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt begrüßten dann zahlreiche Besucher die vielen Narrengruppen auf den Straßen Langenargens. Viele standen mit dem Umzugsprogramm in der Hand am Straßenrand, um bei 66 Gruppen immer den richtigen Ruf parat zu haben. Denn nicht immer war es so einfach wie bei Sowieso-Allweilno, Narri-Narro und Gockelores-Kikeriki. Gäste, für die Schwäbisch Fremdsprache ist, mussten ganz genau lesen bei Rufen wie „d´Welle kommet-dugget euch", „S´Holz isch wegjetzt hosch d´Dreck" oder „Hondr´s gsead´r Schalk isch´s gwae".

Die vielen verschiedenen Maskengruppen boten ein prächtiges farbenfrohes Bild. Fröhlich tanzten und sprangen die Narren auf den Straßen und bezogen immer wieder die Besucher am Straßenrand mit ein. Die Kinder sammelten fleißig die ausgestreuten Süßigkeiten und ließen dem Bauhof nur die Verpackungen zurück. ck

Für Verdienste um die Narrenzunft erhielten vom Alemannischen Narrenring den Hästrägerorden Marion Schöner (Argenhexen), Thomas Högner (Schussengeister) Klaus Stockmann (Fanfaren). Ausgezeichnet mit dem Silberkranz wurde Norbert Steinmann, der sich mit dem Internetauftritt der Zunft, bei der Musikgruppe „Trash for Fun" und der Organisation des Narrenschlosses einen achtbaren Namen machte. Mit auf dem Foto Kurt Wörner und Charlie Maier vom Alemannischen Narrenring. ck/Foto: ck

Frank „Labello" von den Kressbronner Narren will dafür sorgen, dass dem Langenargener Zunftmeister ein Licht aufgeht. Foto: ck



Reihe zur Fasnet: Karneval in Europa

Wie feiern eigentlich unsere europäischen Nachbarn Fasching? Orangenschlacht und Blumenkorso, Bauernhochzeit und Schlittenrennen. Die Karnevalsbräuche in Europa sind ebenso vielseitig wie ungewöhnlich. Die Narrenzunft d'Dammglonker lädt Leser und Leserinnen des Montfortboten in den kommenden Wochen zu einem kleinen Streifzug durch die Welt der Faschingstraditionen ein.

Karneval in Kroatien

Die Region Kvarner feiert eines der größten Karnevalsfeste Europas. Rund um die Küstenstädte Rijeka, Opatija und Lovran vereint sich bei unzähligen Volksfesten, Maskenbällen und bunten Umzügen mediterrane Lebensfreude mit Jahrtausende altem Brauchtum. Höhepunkt des bunten Treibens ist die internationale Karnevalsparade in Rijeka mit ihrer lebensfrohen, multikulturellen Atmosphäre. Hier treffen fernöstliche Karnevalsgruppen auf venezianische Masken, österreichische Bräuche und altslawische Folklore. Doch es gibt noch mehr zu erleben: der Kinderkarneval von Rijeka, bei dem rund 6000 kleine Narren die Stadt unsicher machen; die traditionelle Zvonèari Parade in Matulji, bei der schaurige Tiermasken und uralte Mythen für Gänsehaut sorgen und die Dorffeste mit ihren traditionellen Bräuchen, die bis ins Mittelalter zurückreichen.

Fasnacht in Liechtenstein

Die Fasnacht wird in Liechtenstein erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts gefeiert. Zentrum ist die Gemeinde Schaan. 1952 organisierten dort zwei Dutzend Männer einen ersten Faschingsumzug, um ihre Fußballvereinskasse aufzubessern. Heute ist der Umzug auf rund 70 Wagen angewachsen und wird durch Guggenmusiken (wie man sie aus der alemannischen Fasnacht kennt) und Fasnachtsgilden bereichert. Mehrere Zehntausend Zuschauer kommen jedes Jahr, um das Spektakel zu bewundern. Sehenswert ist auch das Monsterkonzert am Fasnachtssamstag, das seit 1976 veranstaltet wird und an dem sich rund 300 Guggenmusiker betei ligen. bw

Aus dem Gemeinderat

Haushalt 2011

Nicht nur Bürgermeister Rolf Müller sondern auch alle Fraktionen im Gemeinderat sahen für 2011 eine entspannte Haushaltssituation. Allein die Einschätzung der zukünftigen Risiken wird unterschiedlich gewichtet im Gemeinderat.

Müller informierte darüber, dass sich erst zwei Jahre später die hohen Gewerbesteuereinnahmen aus 2010 durch fehlende Umlagen negativ auf den Haushalt auswirken würden. Deshalb sei der Haushalt 2011 trotz guter Wirtschaftslage und hohen Rücklagen zurückhaltend gestaltet. Nicht alle Maßnahmen, die wünschenswert wären, sind in den Haushalt aufgenommen worden, erläuterte Müller. Aus seiner Sicht wären zusätzliche Mittel für die Sanierung der Feldwege, ein Gebäude für den Bauhof, die WC-Anlage am Bahnhof oder das Lehrschwimmbecken erstrebenswert gewesen.

Noch nicht im Haushalt aber auf der Dringlichkeitsliste steht die Isollierung der Kellerräume an der Schule, um Wasser vom Archiv fernzuhalten. Wegen der hohen Schwankungen bei den Gewerbesteuereinnahmen sind die zukünftigen Haushalte schwer einzuschätzen. Müller hofft, dass sich der Haushalt in 2011 ungefähr so entwickelt wie vorgesehen oder gar besser wird.

FWV-Fraktion

Die unsichere Planungsperspektive durch nicht vorhersehbare Wellenbewegungen bei den Einnahmen stand auch im Zentrum der Ausführungen zum Haushalt vom Fraktionsvorsitzenden der FWV, Joachim Zodel. Mit dem Jahresüberschuss von 700.000 € im Jahr 2010 sei dem Gemeinderat und der Gemeinde vieles erspart geblieben und der Gemeinderat könne sich erst mal entspannt zurücklehnen. Der für 2011 vorgelegte Haushalt entspreche der gegenwärtigen Situation.

Im letzten Jahr habe die FWV bereits auf Haushaltsrisiken hingewiesen, die nach Auffassung der FWV ganz aktuell bleiben. Von der allgemeinen Schuldenkrise auch auf europäischem Niveau werden die kommunalen Haushalte nicht verschont bleiben. Die Kommunen müssen immer mehr staatliche Aufgaben finanzieren. So beklagte Zodel den hohen Prozentsatz an fremdbestimmten Ausgaben, die dazu führe, dass die von der Kommune frei verfügbare Finanzmenge von Jahr zu Jahr kleiner werde.

Noch schwieriger als das Haushaltsjahr sei die fünfjährige Finanzplanung einzuschätzen. Für die Jahre 2012 und 2013 sei ein Verlust von 1,2 Mio € vorgesehen. Diesen Trend bezeichnete Zodel als alarmierend. Er hielt es deshalb für notwendig rechtzeitig in 2011 zu reagieren und mit Ausgabenkürzungen sowie Steuer- und Beitragserhöhungen dagegen anzugehen, wenn sich die Zahlen im Vergleich zum Plan nicht positiv verändern.

CDU-Fraktion

Für die CDU-Fraktion äußerte sich Bernd Kleiser zum Haushalt 2011. Dieser Haushalt zeige deutlich, dass die Gemeinde gut durch eine schlimme Finanzkrise gekommen sei. Der Haushalt 2011 biete die Perspektive, laut Plan 500.000 € zu erwirtschaften. Die CDU-Fraktion gehe den von der Verwaltung vorgeschlagenen Haushalt grundsätzlich mit. Nicht neu sei es, dass Langenargen im Vergleich zu anderen Kommunen vergleichbarer Größenordnung deutlich unterdurchschnittliche Kenngrößen aufweise. Entsprechend habe das Landratsamt Langenargen angeraten, keine neuen Schulden zu machen. Die Grundstückserlöse, von denen die Gemeinde jetzt noch stark profitiere seien endlich und auf die Zukunft gesehen keine Perspektive. Als weiteres Risiko sah Kleiser den geringen Spielraum für Investitionen an. Die CDU sei bereit, notwendigen Gebührenerhöhungen zuzustimmen. Beim Haushaltsplan 2011 gab es von der CDU-Fraktion noch ein paar Fragezeichen über die der Gemeinderat abstimmte.

Änderungen im Haushaltsplan

Aufwendungen für Smartboards an der Schule sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden. Nach dem Willen des Gemeinderates soll die Schule erst Mal ein Angebot einholen und mit ein oder zwei der intelligenten Tafeln experimentieren, bevor hierfür gleich 20.000 € zur Verfügung gestellt werden. Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Tafel erlaubt ein Smartboard das Verschieben oder Markieren von Inhalten, die auf dem PC erstellt werden können, mit dem Finger. Das Smartboard ermöglicht multimediale Anwendungen im Klassenzimmer, was die Aufmerksamkeit der Kinder erhöhen soll.

Auf eine Verglasung an der Aussegnungshalle auf dem Friedhof soll verzichtet werden. Bei kleinen Beerdigungen hätten alle Anwesenden Platz in der Aussegnungshalle, bei großen Beerdigungen wäre eine Verglasung hinderlich, so der Tenor im Gemeinderat. Dafür sollen aber mit einem höheren Ballfangzaun am Spielplatz gegenüber dem Strandbad die Anwohner zufrieden gestellt werden. Es gebe immer noch Beschwerden über fliegende Bälle auf parkende Autos.

Eine Pattsituation ergab sich bei der Abstimmung über eine Bushaltestelle an der Amthausstraße. Da zukünftig alle Kinder an der Amthausstraße einsteigen sollen, um auch nur eine Einstiegsstelle beaufsichtigen zu müssen, wurden von der Verwaltung Mittel für eine richtige Bushaltestelle eingestellt, die bei gleicher Stimmenanzahl im Rat nun auch zur Verfügung stehen .

SPD-Fraktion

Holger Maas, Fraktionsvorsitzender der SPD, nannte als Motto des Haushaltes die Priorität für Kinder. Die größte Investition der Gemeinde wird für die Kleinkindbe-

treuung ausgegeben. Im Haushalt sei die Finanzierung grundsätzlich sichergestellt. Maas wunderte sich darüber, wie kritisch der Haushalt von den anderen Fraktionen dargestellt werde. Für ihn sei der Haushalt durchweg positiv ohne größere Steuererhebungen und höhere Gebühren. Dieses positive Signal solle auch in der Öffentlichkeit ankommen.

Erschließung Gewerbegebiet Teil III

Im dritten Teilgebiet des Gewerbegebietes „Krumme Jauchert/Mühlesch" soll mit Gesamtkosten von rd. 110.000 € die Erschließungsstraße fortgeführt werden, damit die bereits verkauften Grundstücke bald bebaut werden können. Zur Verlängerung der Stichstraße im Bildstock wird das Ingenieurbüro Fassnacht beauftragt.

Beschaffung eines Mannschaftswagens für die Freiwillige Feuerwehr

Der Gemeinderat hat Ende 2009 noch 45.000 € für die Beschaffung eines Mannschaftswagens (MTW) gemäß Feuerwehrbedarfsplan im Haushalt zur Verfügung gestellt. Nun ist ein Fahrzeug der Fa. Compoint OHG aus Baiersdorf für rd. 38.000 € beschafft worden. Damit konnte dem Wunsch des Gemeinderates Rechnung getragen werden, unter dem Haushaltsplanansatz zu bleiben.

Busanbindung Oberdorf

Die Anbindung Oberdorfs mit Öffentlichen Verkehrsmitteln wird zunehmend schwieriger. Seit kurzem fährt RAB nicht mehr über Oberdorf sondern über Gohren. Seither sind die Oberdorfer auf Busse der Fa. Strauss angewiesen. Nach Aussagen von Gemeinderat Franz-Josef-Dillmann schimpften viele Eltern über die Buslinie, die um wenige Minuten nicht mit den Zugfahrzeiten zusammenpasse und Kinder nicht zur Mittagschule nach Langenargen in die Franz-Anton-Maulbertsch-Schule bringe. Die Verwaltung sagte zu, nochmals ein Gespräch mit der Fa. Strauss zu führen, die bereits versprach die Busfahrzeiten mit dem Zugverkehr abzustimmen und einen Bus zur Mittagschule nach Langenargen fahren zu lassen.

Bushaltestelle in Oberdorf

Auf Anregung von Gemeinderätin Elfriede Zerlaut sollen Möglichkeiten geprüft werden, eine Bushaltestelle in Oberdorf mit Licht zu versorgen. Eltern aus Oberdorf hatten sich besorgt darüber geäußert, dass ihre Kinder in der dunklen Jahreszeit im Dunkeln an der Bushaltestelle stehen müssten.

Langenargener Umzug mit dem Kindergarten Bierkeller!

Auch dieses Jahr war es am 23. Januar um 14 Uhr wieder Zeit zum Fasnetfeiern. Der Kindergarten Bierkeller-Waldeck führte unter ihrem Fasnetsmotto „Hokus, Pokus drei mal schwarzer Kater, hex, hex" den Umzug in Langenargen an. So konnten die Zuschauer viele Hexen, Zauberer und vieles mehr beim Umzug bestaunen. Mit einem Hexenhäuschen als Umzugswagen war es möglich, die Zuschauer mit Schokolade zu verzaubern. Der Kindergarten möchte sich noch einmal ganz herzlich für die zahlreichen Spenden bedanken. Ein großes „Dankeschön" an alle die diesen schönen Nachmittag ermöglicht haben. Se/br/Foto: pr

Geschwindigkeitsmessung im Bierkeller

Im Bierkeller soll den Autofahrer dauerhaft ihre Geschwindigkeit angezeigt werden. Hierfür werden die Geschwindigkeitsmesser von Akkubetrieb auf Strombetrieb umgerüstet. ck

Kraftfahrzeugbestand im Gemeindegebiet

Die neusten Zahlen über den Kraftfahrzeugbestand im Gemeindegebiet von Langenargen ergeben nach Ermittlungen des Kraft-fahrtbundesamt/Statistisches Landesamt Baden-Württemberg folgende Werte:

Jahr:	Kraftfahrzeuge insg.:	Anzahl PKWs:	Anzahl Krafträder 1):	Anzahl Sonstige 2):
1983	2965	2553	161	251
1993	4412	3656	304	452
2003	5314	4201	512	601
2006	5717	4638	544	535
2009	5374	4358	519	497
2010	5420	4378	539	503

1) Krafträder, inkl. Leichtkrafträder 2) LKWs, Zugmaschinen, Übrige Kraftfahrzeuge

Auch gegenüber dem Jahr 2009 stieg die Anzahl der Kraftfahrzeuge im Jahr 2010 um 46 Fahrzeuge an. Pro Haushalt können im Durchschnitt ca. 1,4 Fahrzeuge angerechnet werden. In den letzten 25 Jahren hat sich der Fahrzeugbestand im Gemeindegebiet fast verdoppelt. Des Weiteren hat sich die Zahl der Krafträder verdreifacht. Bei der Anzahl der PKWs wurde eine Zunahme von ca. 70 % erreicht.

Heimatsport

TV02

Abt. Tischtennis

EnBW-Bodenseetour in Langenargen

Zum zweiten Mal starten die EnBW Regional AG und die TTF Liebherr Ochsenhausen mit tatkräftiger Unterstützung vom Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern (TTVWH) und dem Südbadischen Tischtennisverband (STTV) die EnBW-Bodenseetour 2011.

Der zweite Vorentscheid findet am Donnerstag, 3. Februar, in der Sporthalle im Sportzentrum Langenargen statt. Beginn ist um 16 Uhr. Teilnehmen können alle tischtennisbegeisterte Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre. Anmeldungen nimmt der TV02 Langenargen über ein Online-Formular auf der Homepage www.tischtennis-langenargen.de oder die jeweilige Schule entgegen. Anmeldeschluss ist der 26. Januar. Nachzügler werden jedoch auch noch akzeptiert.

Die Tischtennis-Profis der TTF Liebherr Ochsenhausen sind bei den Turnieren mit von der Partie und verraten bei einigen Ballwechseln mit jedem von euch wertvolle Tipps und Tricks. Anschließend zeigen die Profis einen Showkampf und stehen für Autogramme zur Verfügung.

Das große Finale der EnBW-Bodenseetour findet im Vorfeld des Bundesligaspiels der TTF Liebherr Ochsenhausen gegen

TTC Zugbrücke Grenzau am 20. Februar in Markdorf statt. Dort treten die Sieger der beiden Vorentscheide gegeneinander an. Für hochklassige und spannende Spiele wird an beiden Veranstaltungen gesorgt sein. jw

Abt. Handball

JSG Bodensee

Die weibliche C-Jugend de JSG Bodensee gewinnt ihr Auswärtsspiel bei Alpla Hard mit 11:15 (7:9). Am Sonntagnachmittag ging es für die JSG Mädels nach Österreich zu Alpla Hard. Das Hinspiel hatte man verloren und so waren die Aussichten dieses Spiel für sich zu entscheiden, nicht gerade positiv. Aber da man unter der Woche im Training sehr engagiert und konzentriert die Übungen umsetzte, war man gut vorbereitet. Anfangs war es ein hin und her und es war sehr ausgeglichen. Keine der Mannschaften konnte sich so richtig absetzen. Die Abwehr der JSG stand sehr gut und sie hatte die beweglichen flinken Spielerrinnen gut im Griff. Unsere Super-Lolle im Tor hielt dann noch ein paar sehr gut platzierte Würfe und so stand es zur Halbzeit 7:9 für die JSG Mädels.

Nach dem Wiederanpfiff war die Partie wieder sehr ausgeglichen und so stand eslange Zeit unentschieden. Aber dann kamen die Mädels und vor allem unser Rückraum Franzi und Lydia immer besser ins Spiel und trafen ein ums andere Mal unhaltbar ins gegnerische Tor. Auch durch die tollen Anspiele an den Kreis die Julia souverän verwandelte, war es für die Deckung sehr schwierig unsere Mädels aufzuhalten. Die Harder Mannschaft hatte dem nichts mehr entgegenzusetzen und so siegten die konzentriert spielenden Mädels am Ende hochverdient mit 11:15. Ohne die geschlossene Mannschaftsleistung wäre dieser Sieg niemals möglich gewesen. Jede der Spielerrinnen gab 100% und sie kämpften dabei um jeden Ball. Für die kommenden Spiele ist man gut vorbereitet und mit so einer tollen Leistung sind weitere Siege möglich.

Für die JSG waren am Ball: Lorena Wenzel und Julia di Giovanni Gomez im Tor, Lara Besserer, Franziska Fuchs (6), Nicole Pechtl, Julia Schörkhuber (3), Ines Stubanus, Lisa Richter, Sophia Wieland (2), Anja Hafner, Lydia Hepp (4), Lena Bucher. sp

Leistungsschwankungen gehen weiter

Nach der starken Leistung im Heimspiel gegen den TV Weingarten, zeigten die Langenargener Handballer beim Auswärtsspiel in Wangen eine kaum vergleichbare Leistung und müssen die nächste Auswärtsniederlage einstecken.

Von Anfang an präsentierte sich Langenargen lückenhaft in der Abwehr und ideenlos im Angriffsspiel. Dies ermöglichte der zweiten Garde der MTG Wangen eine Führung aufzubauen. Dazu erreichten auch die Torhüter nicht Normalform, so dass die MTG beinahe jeden Angriff mit einem Tor abschließen konnte. In der Halbzeit gingen die beiden Mannschaften in die Kabine.

Vorgabe für die zweite Halbzeit musste es sein, endlich aufzuwachen und Kampfgeist zu entwickeln. Jedoch wollte die an diesem Tag nicht klappen. Tor um Tor zog Wangen davon, so dass beim 17:12 Zwischenstand scheinbar bereits die Vorentscheidung gefallen war. Wohl auf Grund des Vorsprungs wurde die MTG nochmals leichtsinnig und Langenargen holte doch noch einmal Tor um Tor auf. Die Aufholjagd wurde jedoch durch dubiose Schiedsrichterentscheidungen und dem eigenen Unvermögen gestoppt. Am Ende der 60 Minuten war die Auswärtsniederlage besiegelt.

Zu den zwei verlorenen Punkten kommt auch noch dazu, dass sich Benjamin Behr und Severin Maier verletzten und deren Einsatz für das kommende Wochenende fraglich ist.

Nach der zweiten Auswärtsniederlage in Folge muss Langenargen die Tabellenführung in der Bezirksliga Bodensee-Donau wieder an Weingarten abgeben und auch Lustenau zieht am TVL vorbei, so dass sich dieser vorerst mit dem dritten Tabellenplatz begnügen muss. Am kommenden Samstag gastiert RW Laupheim 2 in der Sporthalle am Sportzentrum Langenargen. Anpfiff dieser Partie ist um 20 Uhr.

Für den TVL spielten: Stefan Trick; Stefan Mayr (Tor); Benjamin Behr (3); Severin Maier (1); Michael Urnauer; Georg Vögele (13/1); Christian Zocholl (6); Thomas Häufle (4); Dominik Behr (2); Urs Biermann; Alexander Peschke; Tim Brack (1); bb

Tipps und Tricks

Umgang mit der Trotzphase bei Kindern

Vortrag im Familientreff Owingen: Unbeschadet durchs Trotzalter kommen - das ist das Thema eines Vortrages mit anschließender Diskussion im Familientreff Owingen am 1. Februar. Die Trotzphase ist ein wichtiger Meilenstein in der ICH-Entwicklung eines Kindes. Es wird sich zum ersten Mal seiner Eigenständigkeit bewusst. Nun versucht es, seinen Willen zu erproben und ist stolz auf seine neuen Fähigkeiten. Dennoch sind Eltern im Umgang mit Trotzanfällen oft rat- und hilflos. Antworten auf elterliche Fragen zu diesem Thema gibt deshalb die Sozialpädagogin Bettina Schmitt-Stolba im Familientreff Owingen in der Auentalschule, Schulstraße 3. Die Veranstaltung von 9:30 bis 10:30 Uhr ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ältere Kinder können parallel betreut werden. Infos bei Bettina Schmitt-Stolba unter Tel. 07551/3544.

„Wie Vertrauen wächst“

Katholisches Landvolk lädt ein zum Familienwochenende im Kloster Heiligkreuztal vom 25. bis 27. März. Das Thema lautet: „Wie Vertrauen wächst“. Vertrauen und Zuversicht machen uns und andere stark und wecken in uns und in anderen die guten Tugenden und Charakterzüge. Deshalb ist es so wichtig, sich auf Vertrauen und Zuversicht zu stützen, statt misstrauisch und ängstlich zu sein. Vertrauen in uns selbst macht stark, Vertrauen in den Partner bringt Liebe hervor, Vertrauen in die Arbeitskollegen macht produktiv, Vertrauen in unsere Kinder bedeutet in eine gute Zukunft zu investieren. Es geht darum konkret und praktisch sein eigenes Vertrauen zu stärken.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 25. Februar 2011 beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart. Tel: 0711 9791-118, E-Mail: vkl@landvolk.de.

Eiweißreiche Grünlandbestände

Steigende Preise für Eiweißzukaufsfuttermittel und sinkende Eiweißinhaltsstoffe im Grundfutter – wie kann man in der Produktion und im Management von Grünland entgegensteuern? Franz Schöneberger vom Landwirtschaftsamt Ravensburg, zuständig für das Grünland-Versuchsgut in Kisslegg, zeigt am Donnerstag, 3. Februar, um 20 Uhr in der „Krone“ in Neukirch-Wilpoltsweiler“, Wege auf, wie durch gezielte Düngung und Sortenwahl eiweißreiche Grünlandbestände gelingen. Weitere Themen: Winterharte Gräser – Sorten und Aussaat. Alle interessierten Landwirte sind herzlich eingeladen.

Fachkraft Büro & Buchhaltung

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds veranstaltet das Kolping-Bildungszentrum Ravensburg vom 16. Februar bis 28. Juli 2011 eine berufliche Teilzeitqualifizierung für Frauen zur Fachkraft für Büro & Buchhaltung. Die Weiterbildung richtet sich an Berufsrückkehrerinnen nach der Elternzeit und arbeitsuchende Frauen, die AlG I oder AlG II erhalten und ihre Kenntnisse auf diesen Gebieten vertiefen oder auf den aktuellen Stand bringen wollen.

Auch Frauen, die nicht in den Genuss öffentlicher Unterstützung gelangen, können hier ihre beruflichen Kompetenzen erweitern. Es besteht auch die Möglichkeit, sich durch die Belegung einzelner Lehrgangsmodule ein persönliches Weiterbildungsprogramm zusammenzustellen.

Lehrgangsinhalte: Buchführung, Jahresabschluss, Personalwesen / Lohn und Gehalt, fachspezifische EDV (DATEV, Lexware), allgemeine EDV, Englisch fürs Büro, Interkulturelle Kompetenz, Büromanagement, Kommunikation und Bewerbungstraining. Insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen in Industrie, Handwerk und Dienstleistung werden so genannte „Allrounder“ oder „Generalisten/-innen“ gesucht, die in den unterschiedlichen Bürobereichen des Unternehmens einsetzbar sind.

Einer Fachkraft Büro & Buchhaltung ist es möglich, sich über Branchengrenzen hinweg auf offene Stellen zu bewerben. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07 51/56 01 59-20 oder E-Mail: sekretariat.rv@kolping-bildungswerk.de. Anmeldeschluss ist Freitag, 11. Februar.